



## ESPERANZA – Ein Fenster der Hoffnung

### Bericht der Initiative Esperanza zum Jahr 2022

Aus dem Bedürfnis nach Gerechtigkeit und Liebe, das die meisten Menschen in sich tragen, und von dem vermutlich auch Sie, liebe Helferin und lieber Helfer der Initiative Esperanza, getragen sind, wachsen Blumen der Hoffnung. Für diese Blumen, die durch Ihre Unterstützung gewachsen sind, haben sich Frauen und Kinder aus Bolivien in vielen Schreiben sehr herzlich und berührend bedankt. Unser Team in Bolivien hat diese Seiten in einer Mappe zusammengefasst und uns zukommen lassen. Wir werden dieses Dokument demnächst auf unserer Website [www.initiative-esperanza.at](http://www.initiative-esperanza.at) veröffentlichen.



Aus der **Dankesmappe** der Familienhilfe 2022

Wie aus den Dankeschreiben hervorgeht, hat unser Team in Bolivien im vergangenen Jahr ausgezeichnete Arbeit geleistet und mit dem Geld unserer Spender\*innen wertvolle Hilfe und damit neue Hoffnung gebracht. So konnten im vergangenen Jahr rund 47.000 Euro für Hilfsprojekte überwiesen werden. Die alleingelassenen Mütter, denen ein Großteil unserer Unterstützung zukommt, haben die Hoffnung, dass es gelingt, ihre Kinder vor einem Leben auf der Straße zu bewahren. Denn die Straße ist für viele Kinder und Jugendliche tödlich. Um Ausbeutung, Hunger, Angst und Kälte (El Alto liegt auf über 4000 Meter) auszuhalten, greifen viele der Straßenkinder zu Alkohol und Drogen, werden missbraucht und missbrauchen andere. Unbehandelte Krankheiten, Gewalt und Verwahrlosung führen dazu, dass viele dieser Kinder in frühem Alter sterben.

Um diesem Elend wirkungsvoller entgegenzuwirken hat die Initiative Esperanza beschlossen, die Hilfe für die einzelnen Familien (Familienpatenschaften) auf **35 Euro pro Monat** zu erhöhen. So werden wir ab diesem Jahr **50 Familien** unterstützen, mit dem Ziel, die Kinder so zu betreuen, dass ein Leben auf der Straße nicht notwendig wird.

Die COVID-Pandemie hat im vergangenen Jahr wiederum die Zerbrechlichkeit des bolivianischen Gesundheitssystems gezeigt. Dieses System steht hauptsächlich den Reichen offen, während die Armen kaum eine Möglichkeit haben, einen Arzt aufzusuchen oder wichtige Medikamente für ihre kranken Kinder zu beschaffen. **Die Initiative Esperanza hat sich zum Ziel gesetzt, die Gesundheit der von uns betreuten Kinder in besonderer Weise zu fördern.** Dazu wollen wir einen Gesundheitsfonds einrichten, der bei Bedarf und unabhängig von den Patenschaften dort hilft, wo es gerade nötig ist.

**Unsere Arbeit in Bolivien beschreibt unsere Mitarbeiterin Nelly Limachi in einem aktuellen Bericht:**

*„Die Familien bestehen aus alleinerziehenden Müttern mit Kindern, meist müssen auch die Kinder arbeiten gehen, um für das Haushaltseinkommen zu sorgen. Mit der Unterstützung aus Österreich möchten wir die Lebenssituation dieser Familien nachhaltig verbessern. So geben wir notwendige Nahrungsmittel an die Familien weiter, aber auch benötigte Möbelstücke wie Betten, Matratzen, Kochgelegenheiten und Gasflaschen zum Betreiben der Kochgelegenheiten. Weiters organisieren wir Arzttermine, auch für die Kinder, wenn diese beispielsweise eine Brille brauchen. Diese besorgen wir bei Bedarf dann auch, da die Familien für solche Dinge oft kein Geld übrig haben... Weiters führen wir Gespräche mit Schulen, Ärzten und Krankenhäusern, Jugendämtern, Gemeinden, Behinderten-einrichtungen etc. um jede Familie bedarfsgerecht zu unterstützen.“*



**Unser Team in Bolivien:** Psychologin Nelly Limachi, Pädagoge Rubén Medina und Sozialarbeiterin Ruzena Moscoso (von links).

Wenn ich an das Team in Bolivien und die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer in unserem Land denke, kommt mir oft eine Stelle aus der Bibel in den Sinn. Darin heißt es: „Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!“ (Jesaja, 1,17). Man muss nicht religiös sein, um die Notwendigkeit dieser Aussage zu verwirklichen. Entscheidend ist, dem Bedürfnis nach Gerechtigkeit und Liebe ein Gesicht zu geben und damit ein **Fenster der Hoffnung** für die Betroffenen zu schaffen. Das versuchen wir **seit nunmehr 15 Jahren** zu verwirklichen.



Eine der unterstützten Familien mit Rubén Medina

### **Nelly schreibt in ihrem Bericht auch über die Dankbarkeit der Mütter:**

*„Die Arbeit, die wir in Bolivien durchführen, ist hart. Vor allem die Schicksale der Menschen machen uns immer wieder traurig. Aber die Dankbarkeit der Familien gibt uns viel Kraft. Wir möchten Euch an dieser Dankbarkeit teilhaben lassen. Ohne Eure Unterstützung aus Österreich wäre es nicht möglich, den Familien Hoffnung zu geben.“*

**Veneranda Martinez:** *„Wie ist es nur möglich, dass ihr als Fremde gekommen seid und uns mit Essen unterstützt? Menschen, die nicht zu meiner Familie gehören. Nicht einmal meine Familie hilft mir mit einer Hand voll Reis. Ihr seid gekommen und seid nun meine Familie, ich bin sehr dankbar für eure Hilfe“.*

**Lucia Marza:** *„Die ganzen Nahrungsmittel, die ihr uns gebt, das ist wirklich toll. Heute werden wir groß aufkochen Kinder!“*

**Lidia Larico:** *„Das Essen, mit dem ihr uns versorgt, hat meinem Sohn geholfen, wieder gesund zu werden. Nun ist er wieder bei Kräften. Ich bitte euch, helft uns weiterhin.“*

**Damiana Delgado:** *„Meine Kinder sind so glücklich, dass sie nun Milch trinken können. Das Geld hat bei mit nie gereicht um Milch für sie zu kaufen. Sie machen sich nun Milch mit Früchten. Das hilft ihnen beim Wachsen und hält sie gesund. Vielen Dank!“*

---

### **Wichtige Informationen:**

- Bitte verwenden Sie für Ihre Spenden nur noch unser Konto bei der **Hypo Tirol Bank:**

**Initiative Esperanza, IBAN: AT65 5700 0002 9006 6000**



Eine der unterstützten Familien mit Nelly Limachi

- **Spenden an die Initiative Esperanza sind weiterhin steuerlich absetzbar.** Wir nehmen die Meldung an das Finanzamt vor. Dazu benötigen wir Ihren vollständigen Namen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Wohnadresse. Ihre Daten melden Sie bitte, sofern noch nicht geschehen, per E-Mail an [info@initiative-esperanza.at](mailto:info@initiative-esperanza.at) oder per Post an die Vereinsadresse: Initiative Esperanza, Auf Arzill 6, A-6460 Imst.
- Neben unserem Dank an alle Helferinnen und Helfer möchten wir besonders auch einen **Dank an unsere Sponsoren** aussprechen. Auf unserer Homepage befindet sich eine Seite mit den Namen. Durch deren Hilfe gelingt es uns Jahr für Jahr den Verwaltungsaufwand sehr gering zu halten.
- **Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie/Handelsschule Imst** planen für Ende April/Anfang Mai fächerübergreifend (Eventmanagement u.a.) eine große Musikveranstaltung in Roppen. Die genauen Daten werden noch bekanntgegeben. Wir sagen schon jetzt Danke für dieses Engagement und bitten Sie, die jungen Menschen so weit wie möglich zu unterstützen.
- Wir möchten Sie gerne regelmäßig über unsere Aktivitäten unterrichten. Besuchen Sie dazu bitte unsere Homepage [www.initiative-esperanza.at](http://www.initiative-esperanza.at)
- Auf Wunsch können wir Ihnen Neuigkeiten auch per Mail zusenden. Dazu bitten wir um die Zusendung Ihrer Mailadresse.

**IM NAMEN DES GESAMTEN TEAMS DER INITIATIVE ESPERANZA  
SAGE ICH HERZLICHEN DANK FÜR IHRE HILFE!**

**Ich freue mich, dass Sie Teil der ESPERANZA-FAMILIE sind!**

*Mit besten Wünschen für das Jahr 2023*

*Ihr Walter Hofbauer, Obmann der Initiative Esperanza*